

Rubus guestphalicus (Focke) Utsch **Westfälische Brombeere**

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, stumpfkantig, dunkelviolet-braunrot- Behaarung: dicht- Stieldrüsen: kurz, meist nur vereinzelt, gelegentlich zahlreich- Stacheln: 3-7 pro 5 cm, schlank, geneigt, alle oder in der Mehrzahl gerade, 4-5 mm lang, daneben einzelne feinere Stachelchen und (Drüsen-)Borsten
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3(-5)-zählig- Behaarung: oberseits dunkelgrün, mit >50 Haaren pro cm², unterseits grün, von neivenständigen, schimmernden Haaren samtig weich, ohne Sternhaare- Endblättchen: kurz gestielt (16-30 %), aus sehr schmaler, abgerundeter Basis schmal umgekehrt eiförmig bis angedeutet rhombisch mit größter Breite oberhalb der Mitte, allmählich in eine 15-20 mm lange Spitze auslaufend- Serratur: mit ± allmählich scharf zugespitzten Zähnen eng und fast gleichmäßig, 2(-2,5) mm tief- Seitenblättchen: 2-5 mm lang gestielt, (fast) ungelappt- Blattstiel: dicht angedrückt und abstehend behaart, oberseits mit feinen, meist in der Behaarung versteckten Stieldrüsen; Stacheln zu 6-10, dünn, geneigt und dabei wenig gekrümmt, bis 2,5-3 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: klein und schmal, meist nur mit 10-20 Blüten- Blätter: im oberen Teil blattlos- Achse: dicht filzig-zottig, mit vielen, in den Haaren versteckten kurzen und meist nur wenigen längeren Stieldrüsen; Stacheln zu 3-7 pro 5 cm, dünn, geneigt, überwiegend gerade, 3-4,5 mm lang, daneben einzelne Stachelchen und (Drüsen-)Borsten- Blütenstiele: 8-15 mm lang, angedrückt filzig, dazu mit meist nur einzelnen längeren Haaren, mit vielen (sub-)sessilen Drüsen und daneben meist nur 2-6 Stieldrüsen; Stacheln zu 2-5, ungleich, etwas gekrümmt, bis 1,5-2 mm lang- Kelch: graugrün filzig-zottig, meist wehrlos, mit zahlreichen kurzen Stieldrüsen, zurückgeschlagen- Kronblätter: lebhaft rosa(rot), sehr schmal umgekehrt eiförmig, 8-10 mm lang- Staubblätter: länger als die rötlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: an der Spitze etwas behaart, Fruchtboden schwach behaart

Kurzcharakteristik: Wegen der behaarten Schösslinge mit durchgehend 3-zähligen Blättern und am Grunde schmalen Endblättchen, in Verbindung mit der lebhaft rosa blühenden schwächtigen Rispe, eine unverwechselbare Art.

Ähnliche Taxa: *R. guestphalicoïdes*

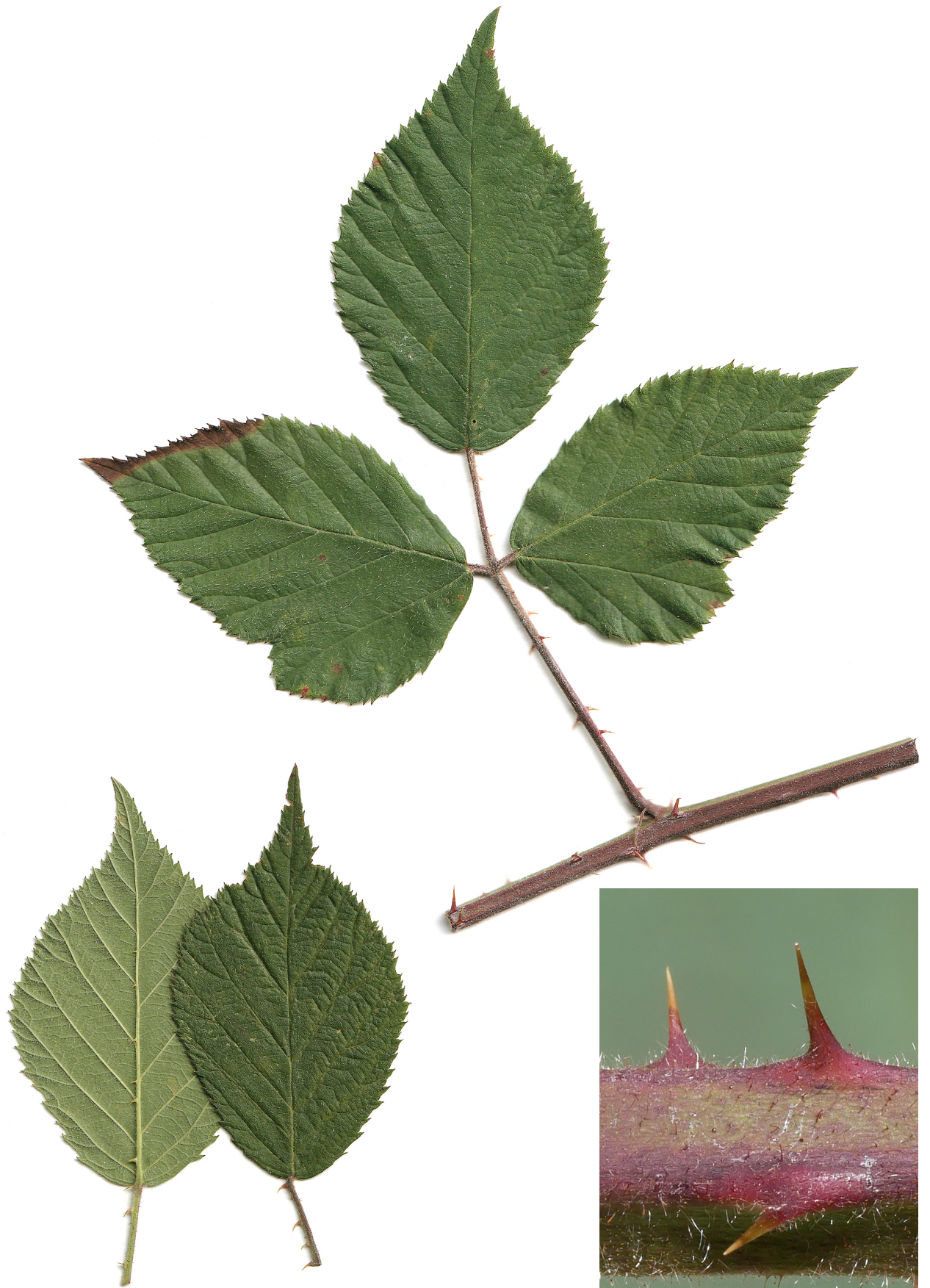
Ökologie und Soziologie: Thamno- und nemophile Art

Verbreitung. Nur aus Westfalen in der westlichen Westfälischen Bucht und von einem Fundort am Niederrhein (bei Kleve) bekannte Regionalart.



Invent-Nr.
1464
Herbarium Hamburgense (HBC)

HERBARIUM HEINRICH E. WEBER	
Flora von	Westfalen
leg.	Wittig
det.	Weber
am:	1977
MTB:	4208.22
Fundort:	nordwestlich Haltern
<i>Rubus guestphalicus</i> (F.) Utsch	956



Rubus guestphalicus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich